

Bildung und Ausbildung
im Calancatal

Esplora Calanca

2025
Jahresbericht



Stiftungszweck

Die Stiftung betreibt auf den ihr gehörenden Grundstücken auf gemeinnütziger Basis ein Ausbildungs- und Begegnungszentrum zugunsten der Pfadibewegung, der Talbevölkerung sowie weiterer interessierter Kreise.

Weil es Zweck der Stiftung ist, im Calancatal ein Ausbildungszentrum zu betreiben, sind die Autor:innen der einzelnen Texte in diesem Jahresbericht gebeten worden, 'Bildung' und 'Ausbildung' in ihren Beiträgen zu thematisieren.



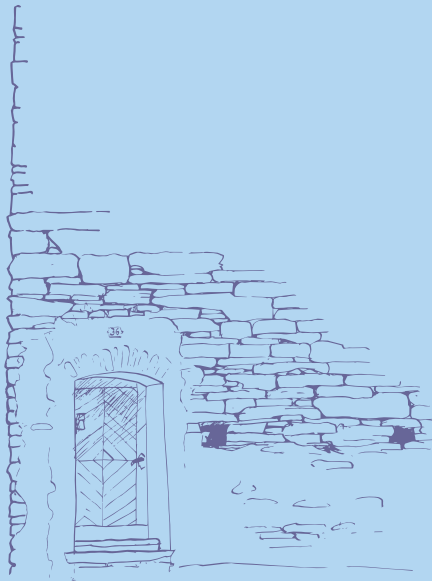
Fondazione Calanca delle Esploratrici Pfadfinderinnenstiftung Calancatal

Via alla Monda 10
6546 Cauco
091 828 13 22
info@calancatal.ch

IBAN-Nr. CH84 0900 0000 8000 1224 5

calancatal.ch
valcalanca.ch
archivioregionalecalanca.ch

Koordination: Verena Schär
Illustrationen: Margrit Durrer
Fotos: Maruska Federici-Schenardi
Matthias Leuenberger
Marta Ostertag
Myriam Marioni
Kathrin Meier
Regina Meister
Verena Schär
Tina Stutz
Gestaltung: denisejoos.com



Inhalt

- 4** Bildung gestalten und vermitteln
- 6** Aus dem Stiftungsrat – sich neu ins Bild setzen
- 10** Im Gedenken an Sibyll Kindlimann 1933 - 2025
- 14** Bericht Betriebskommission
- 16** Team bilden mit Verknüpfungen
- 18** Learning by doing
- 20** "Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar"
- 22** Vermietungen
- 24** Das Ortsbild erhalten – Sanierung historischer Bauten
- 26** Geschichten über Holzfäller – Ausstellung im ArC
- 28** Kinderatelier zur Ausstellung "Holzfäller im Calancatal"
- 30** Herzlichen Dank
- 32** Zu den Zahlen
- 36** Jahresbericht 2025 der FRACA
- 38** Stiftungsorgane und Personen
- 40** So kannst du unsere Arbeit unterstützen
- 42** Gönn dir eine Auszeit...

Bildung gestalten und vermitteln - Entdeckungen ermöglichen

Liebe Freundinnen und Freunde des Calancatal Liebe Gönnerinnen und Gönner

Aus dem Stiftungszweck geht hervor, dass die Fondazione Calanca ein Ausbildungs- und Begegnungszentrum zugunsten verschiedenster Anspruchsgruppen betreibt. Diesen Jahresbericht wollen wir unserem Bildungsauftrag und den entsprechenden Bildungsangeboten widmen. Bildung im Sinne des Stiftungszwecks heisst, (junge) Menschen die Natur und Kultur des wild-schönen Calancatal entdecken zu lassen.

Esplora Calanca! Bei all unseren Bildungs- und Kulturangeboten stehen eine nachhaltige Entwicklung, die Vermittlung von wertvollem Kulturgut und soziale Schwerpunkte im Zentrum.

Ausbildung, Bildungs- und Kulturvermittlung war auch ein grosses Anliegen von Sibyll Kindlimann, der Gründungspräsidentin der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal. Sie war Bundesführerin und später Präsidentin des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP), die treibende Kraft

bei der Gründung der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal und massgeblich beteiligt am Aufbau des Archivio regionale Calanca. Sibyll Kindlimann ist am 23. Juni 2025, im 92. Altersjahr, verstorben.

Die Bildungsanlässe des Centro orientieren sich aktuell noch verstärkter als in den Gründungsjahren an ökologischen und sozialen Zielen, an der Vermittlung von Natur- und Umwelterfahrungen und dem Erleben und Festigen von sozialen Kontakten im Tal. Die Leitung Centro setzt mit ihren Angeboten und Aktivitäten spannende eigene Schwerpunkte.

Bildungsvermittlung findet auch auf vielfältige Weise im Archivio statt; sei es die temporäre Ausstellung historischer Dokumente oder die Angebote "Dialoghi su..." und "Generazioni a confronto". Dabei handelt es sich um eine wertvolle Kulturvermittlung, wo Menschen voneinander erfahren und lernen.

Wir sind beeindruckt, wie viele Menschen sich – vor und hinter den Kulissen – auf vielfältige Weise für unsere Tätigkeiten im Calancatal engagieren und interessieren! Dankbar für die grosse Unterstützung, die wir immer wieder erfahren, blicken wir zurück auf das vergangene Jahr und wünschen Ihnen eine genussvolle Lektüre des Jahresberichts 2025.

R. Meister

Regina Meister
Präsidentin der Fondazione Calanca





Aus dem Stiftungsrat - sich neu ins Bild setzen

Text: Regina Meister, Präsidentin Stiftungsrat

Ganz im Zeichen der Bildung steht der neue Auftritt der Fondazione Calanca, die sich neu ins Bild setzt. Die neu gestaltete Webseite und der letztjährige Jahresbericht sind auf grossen Anklang gestossen und haben viele positive Reaktionen ausgelöst. Die Arbeitsgruppe 'Kommunikation' arbeitet daran, den neuen Auftritt in allen Bereichen systematisch umzusetzen. Dazu gehören die Signaletik, Printmedien und Merchandise-Artikel.

Anlässlich der Stiftungsratssitzungen vom 03./04. Mai und 25. Oktober 2025 verabschiedeten wir eine Stiftungsrätin und einen Stiftungsrat, die nach der statutarisch festgelegten 8-jährigen Amtszeit ihre Arbeit im Stiftungsrat beendet haben. Es sind dies:

Nathalie Schwarz

Nathalie hat 2017 nicht nur für die Einsitznahme im Stiftungsrat zugesagt, sondern sich auch bereit erklärt, den Vorsitz der Finanzkommission zu übernehmen und sich zudem als Rechnungsführerin der Stiftung zu engagieren.

Vermutlich war ihr anfänglich nicht bewusst, welche umfassenden Aufgaben und Verpflichtungen mit diesem Auftrag verbunden sind. Aber dank ihren Erfahrungen im Rechnungswesen und ihrer Freude an Kontakten hat sie über all die Jahre Grosses geleistet: Quittungen sammeln bzw. einfordern, Zahlungen auslösen und buchen, Einzahlungen kontrollieren, Löhne, Pensionskasse, Versicherungen bezahlen, Finanzanlagen prüfen, Budgets und Jahresrechnungen erstellen...

Eine anspruchsvolle und nicht immer nur einfache Aufgabe. Dafür kannte Nathalie alle Mitarbeitenden, jedes Detail unserer Liegenschaften, den ganzen Betrieb der Fondazione Calanca und des Archivio mit der Bottega in- und auswendig. Das gab ihr auch eine besondere Stellung.



Nathalie Schwarz



Michele Vassella

Nathalie hat sich immer mit der Fondazione Calanca identifiziert, vielleicht auch aufgrund ihrer früheren Erlebnisse als junge Pfadiführerin in den BSP-Ausbildungskursen in Caudo. So hatte sie 2019 die Idee, der Stiftung eine Spende für die Anschaffung eines Bauwagens zu machen. Das 'Meisli' (Pfadiname von Nathalie) hat der Stiftung den Bauwagen zum Geschenk gemacht – und folgerichtig ist daraus das 'Baumeisli' geworden, das sich mittlerweile zu einer originellen und von vielen geschätzten Unterkunft entwickelt hat.

Nathalie hat nach achtjähriger Amtszeit den Stiftungsrat verlassen und sukzessive die Aufgabe als Rechnungsführerin weitergegeben. Wir danken ihr herzlich für ihre langjährige, grosse, kompetente Arbeit und sind froh, dass sie sich weiterhin in der Finanzkommission engagiert und uns mit ihrem umfassenden Wissen und ihrer Erfahrung zur Verfügung steht.

"Alles was uns begegnet, lässt Spuren zurück. Alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei."

J. W. von Goethe

Michele Vassella

Michele ist 2017 als Vertreter der Pfadibewegung Schweiz (PBS) in den Stiftungsrat gekommen. Es war ihm von Anfang an wichtig, sich konkret für die Fondazione Calanca zu engagieren. So hat sich Michele verpflichtet, in der Kommission für Bau und Unterhalt einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und die Entwicklung der Liegenschaften zu leisten. Als Architekt und Experte für denkmalgeschützte Bauten konnte er für unsere Liegenschaften aus dem Vollen schöpfen.

Ein Höhepunkt seines Wirkens war die Erneuerung der Casa del Pizzò im Frühling 2023, die Michele im Rahmen eines Lehrlingslager initiiert hatte: Aussenputz nach alter Manier auftragen und Schlosserarbeiten ausführen. Dazu waren monatelange Vorbereitungen notwendig. Der Einsatz dieser Lehrlinge und das Resultat, eine Casa del Pizzò, die im neuen Glanz erscheint, ein Riesenerfolg!

Michele hat sich bei allen Bauprojekten dafür eingesetzt, nicht nur in baulicher und technischer Hinsicht, sondern vor allem auch in schwierigen Verhandlungen, einvernehmliche Lösungen und gangbare Wege zu finden. Wir danken Michele herzlich für sein fachkundiges und wertvolles Engagement zugunsten der Fondazione Calanca.

Ebenfalls an der Stiftungsratssitzung im Frühling konnten wir zwei neue Mitglieder im Stiftungsrat begrüßen: **Claudia Alagona**, Vertreterin PBS (Scoutismo Ticino), und **Doris Rutishauser**, Mitglied Finanzkommission, Finanzverantwortliche der Fondazione Calanca. Wir freuen uns sehr, dass die beiden nun im Stiftungsrat mitarbeiten.



Im Gedenken an Sibyll Kindlimann 1933 - 2025

Im Sommer 2025 ist Sibyll Kindlimann, die Gründungspräsidentin der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal, verstorben. Sibyll Kindlimann hat sich zeitlebens in verschiedenen Gremien – und meist in leitender Stellung – für die Pfadibewegung eingesetzt.

So war sie von 1971 bis 1979 Bundesführerin des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP) und in dieser Funktion auch Hauptverantwortliche für die Ausbildung von Pfadiführerinnen auf verschiedenen Stufen.

In den 1970er-Jahren hat sie deshalb mehrmals im Sommer das grosse Ausbildungslager des BSP im Calancatal, dem nationalen Ausbildungszentrum des BSP, geleitet. Hunderte von jungen Pfadiführerinnen erwarben in diesen Lagern im 'Calanci' zeitgemässe Führungskompetenzen. Es lernten sich Generationen von Pfadiführerinnen aus der ganzen Schweiz bei ernsthafter Arbeit und abenteuerlichen Erlebnissen kameradschaftlich kennen. Und es bildeten sich Freundschaften fürs Leben.

In jenen Jahren eröffnete sich durch den Kauf der Casa della Monda auch die Möglichkeit, die neue Liegenschaft als Wohnsitz einer Hausverwaltung zu benützen und durch eine ständige Präsenz von Pfadivertreterinnen vor Ort das Engagement im Calancatal auszuweiten und zu vertiefen.

Ein erstes gemeinsames Bundeslager (Bula) des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP) und des Schweizerischen Pfadfinderbundes (SPB) im Jahr 1980, war rückwirkend betrachtet wohl ein wichtiger Katalysator für die verstärkten Fusionsbestrebungen der beiden Pfadibünde in den 1980er-Jahren.

Sibyll Kindlimann war von 1979 bis 1983 Präsidentin des BSP und leitete – gemeinsam mit einem Partner vom SPB – auch die Fusionskommission. In jenen Jahren gab es vor allem in BSP-Kreisen die Befürchtung, durch die Fusion könnten Mädchen und Frauen ihre Leitungs- und Gestaltungskompetenzen verlieren, die sie im eigenen Verband bis anhin hatten. In intensiven und engagierten Verhandlungen



Sibyll Kindlimann, Gesamtlagerleiterin im Calancalager 1978



Sibyll Kindlimann, 2014, 81-jährig



"Fehlt der Wind, so greife zum Ruder."

Deutsches Sprichwort, Lagermotto des Ausbildungslagers im Sommer 1978 im Calancatal

ist es – nicht zuletzt dank dem Einsatz von Sibyll Kindlimann – gelungen, dem neuen, fusionierten Pfadiverband in der Schweiz in Sachen Gleichstellung zukunftsweisende Statuten mit auf den Weg zu geben. Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist 1987 durch Fusion von BSP und SPB entstanden.

Sibyll Kindlimann setzte sich in den 1980er-Jahren auch massgeblich für das Weiterbestehen des Ausbildungszentrums im Calancatal ein und war treibende Kraft für die Gründung der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal im Jahr 1984. Konsequenterweise übernahm sie bei der Gründung das Präsidium der Stiftung, welches sie bis 1992 innehatte.

Als Historikerin war ihr besonders auch an der Erhaltung und Entwicklung der Kultur im Calancatal sehr viel gelegen. Sibyll war deshalb massgeblich am Aufbau und der Entstehung des Archivio regionale Calanca in Cauco (2008) beteiligt und engagierte sich als Mitglied der Archivkommission bis 2023.

Wir danken Sibyll Kindlimann für ihr riesiges Engagement im und für das Calancatal während mehr als 50 Jahren! Sie war und ist ein grosses Vorbild als Pionierin in der Förderung von Frauen, die durch entsprechende Bildung und Ausbildung in der Lage sind, Verantwortung im privaten, gesellschaftlichen und politischen Leben zu übernehmen und dieses – gleichberechtigt mit Männern – zu gestalten.

Sibyll legte den Stiftungszweck für die Fondazione Calanca fest, dem wir nach wie vor verantwortungsvoll und überzeugt folgen. Ihre Wegmarken sind überall gesetzt. Sie motivieren uns, ihrem "Erbe" Sorge zu tragen und Sibyll als eindruckliche und prägende Persönlichkeit in Erinnerung zu behalten.

Text: Regina Meister, Präsidentin der Fondazione Calanca
Verena Schär, Bundesführerin BSP 1985-87 und
Co-Bundesführer:in PBS 1987-89



Bericht Betriebskommission

Text: Tina Stutz / Timido, Vorsitzende Betriebskommission

Wie unterstützt die Betriebskommission das Team Centro? Die fünf Mitglieder treffen sich dazu an rund vier Sitzungen pro Jahr und besprechen zusammen mit dem Team Centro betriebliche Fragen und Herausforderungen. Gemeinsam finden wir Lösungen.

2025 haben wir uns zudem intern weiterentwickelt und gefestigt. Neue Mitglieder sind dazugekommen und bereichern unsere Arbeit mit frischen Perspektiven. Wir bildeten innerhalb der Kommission Ressorts. Dadurch konnten Zuständigkeiten klarer gestaltet werden und wir finden uns zunehmend besser in unseren Rollen und Aufgaben ein.

"Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern."

Nelson Mandela

Auch in der Infrastruktur und bei den Arbeitsmitteln hat sich einiges getan. Die Umstellung auf M365 wurde angestoßen, damit künftig alle Stiftungsräte, Kommissionsmitglieder und Mitarbeitende mit einem einheitlichen Tool zusammenarbeiten können. Zudem hat sich das neue Buchhaltungssystem mit Bexio im Alltag etabliert und unterstützt die administrativen Abläufe.

Seit 2024 werden das Baumeisli, die Cà da l'Ava sowie die Cà del Pin über Airbnb angeboten. Besonders das Baumeisli wurde im vergangenen Jahr gut genutzt und ermöglicht es, neue Gäste ins Tal zu bringen.



Marta Ostertag



Matthias Leuenberger



Myriam Marioni

Gemeinsam haben wir überlegt, wo und wie wir altbewährte und neue Angebote bewerben können. Wir freuen uns darauf, auch weiterhin Ideen entstehen zu lassen und das Centro gemeinsam weiter aufzubauen.

Marta, Matthias und Myriam bilden das Team Centro, welches auch im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit im Calancatal geleistet hat. Einige Beispiele dieser gelungenen (Bildungs-)Arbeit werden in den folgenden Beiträgen beschrieben.



"Ein toller Workshop! Ich möchte
ihn mit der jüngeren Gruppe
gleich noch einmal durchführen."

Patrik, Verantwortlicher der Junioren des Velo Clubs Lugano

Team bilden mit Verknüpfungen

Text: Matthias Leuenberger, Team Centro

In ungewohntem Umfeld Zusammenarbeit ausprobieren. Durch ein gemeinsames Erlebnis, das Wagnisbereitschaft und soziale Kompetenzen erfordert, den Gruppenzusammenhalt stärken. Sich einer Herausforderung gemeinsam stellen. Teambildung war Ziel und Zweck des Anlasses, den wir mit der Junioren-Gruppe des Velo Club Lugano durchführen sollten.

Wir organisierten den Halbttag als Seilworkshop. Maurer, Spanner, Brezel, Mastwurf: Wie werden diese Knoten gemacht und was ist ihre Funktion? Mit ein paar Seilspielen starteten wir den Workshop und wärmten uns am kühlen Herbstmorgen auf. Danach gings ans Üben, Üben, Üben, so dass aus den Teilnehmenden Knoten-Spezialisten wurden. Das Gelernte wurde durch das Knoten einfacher Schaukeln praktisch angewendet und gleichzeitig testeten wir, ob die eigenen Knoten und das gegenseitige Vertrauen halten.

Nun war das Team für eine neue Herausforderung bereit: eine Seilbrücke über die Calancasca bauen!

Nach anfänglicher Diskussion darüber, welcher Knoten wo angewendet werden sollte, wagten sich die ersten an die vorbereitete Uferstelle. Nach und nach, in gegenseitiger Absprache und tatkräftiger Unterstützung, entstand das Werk. Ein einziger Fuss landete im kalten Wasser, und am Schluss schafften es alle im Trockenen über die selbstgebaute Brücke. Mit einer Pizza im Holzofen haben wir das gemeinsame Werk gefeiert und die Juniorengruppe konnte sich für die bevorstehende Veloabfahrt stärken.

Die Angebote des Centro auf unterschiedliche Zielgruppen anzupassen, auf verschiedene Altersgruppen, Vorkenntnisse, Motivation oder besondere Bedürfnisse, ist eine Herausforderung für uns, durch die auch wir immer wieder Neues dazulernen.

Den Seilworkshop konnten wir dieses Jahr mit verschiedenen Gruppen durchführen, darunter auch eine Schulklasse mit Gehörbeeinträchtigten, dank denen wir etwas von der Gebärdensprache lernten. Das macht unsere Arbeit abwechslungsreich und spannend.

Learning by doing

Text: Matthias Leuenberger, Team Centro

Das Objekt der Betrachtung auseinandernehmen, nach unterschiedlichen Elementen sortieren, eine Grundlage im Kontext einbetten, die einzelnen Aufbauschnitte gut aufeinander abstützen, sorgfältig hintermauern und mit einem verbindenden Abschluss sichern.

Diese für einen Bildungsprozess klassischen Schritte durchliefen wir in unserer Kurswoche ebenso sinnbildlich wie real: Im Verlauf der Woche vermittelte uns Gerhard Stoll Schritt für Schritt das nötige Fachwissen und leitete uns ganz konkret an, wie Stein um Stein eine Trockenmauer neu aufgebaut wird.

"Wer hätte gedacht, dass wir ein Jahrhundertwerk durch Zusammenarbeiten in so wenig Zeit erschaffen können."

Andrea, Teilnehmende der Trockenmauer-Kurswoche

Noch schneller als die Wiederinstandstellung der Mauer am Steilhang oberhalb unseres Zeltplatzes Al Mulin entwickelte sich die Gruppenbildung: Die gesellige Runde machte bereits nach dem ersten Tag den Eindruck, als würden die Kursteilnehmenden schon ewig zusammenarbeiten.

Zum Erlernen des alten Handwerks gehört auch das Wissen um dessen kulturelle und ökologische Bedeutung. Auf einem gemeinsamen Rundgang durch das Dorf erfuhren wir, was die Funktion der unterschiedlichen Trockenmauern ist und welche Bedeutung sie als Habitate für Pflanzen und Tiere haben. Ein Vortrag bettete dies in den historischen Kontext des Tales ein.

Die Exkursion zum Steinbruch Polti in Arvigo zeigte uns eine ganz andere Grössenordnung des Rohstoffes und beim Besuch der Gärten der Azienda Refontana in Braggio staunten wir, welch kleines Paradies dank Trockenmauern entstehen kann.





"Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar"

– Aus dem Lagerlied der *Settimana d'animazione*

Text: Marta Ostertag, Team Centro

Auf der Suche nach Freunden ist der Kleine Prinz dieses Jahr ins Calancatal gekommen. Seine unglaublichen Abenteuer, die er auf der Reise von Planet zu Planet erlebt hat, haben die rund 70 Kinder, welche im August an der *Settimana d'animazione* teilgenommen haben, in seinen Bann gezogen. Sie haben mit ihm zusammen den Wald der Umgebung erkundet, Feuer entfacht, Hütten gebaut, Blumen gesetzt und Spiele erfunden.

Seit mehr als dreissig Jahren organisiert die Fondazione Calanca diese Natur-Erlebniswoche mit wechselnden Themen für Kinder aus dem Misox und dem Calancatal. Spielerisch, kreativ, mit allen Sinnen und bei jedem Wetter entdecken die Kinder die sie umgebende Natur als lebendig, faszinierend und gleichzeitig verletzlich. Wir wollen ihr Interesse und einen respektvollen Umgang mit der Natur und miteinander stärken. Begleitet werden die Kinder von jungen Animator:innen, die ihre Erfahrungen in der Betreuung von Kindern im Freien einbringen und gleichzeitig Neues lernen.

"Das Calanca-Tal ist nicht nur ein Ort der Erinnerung, sondern auch ein lebendiges Laboratorium."

Animator Cruz Franco Nazar

Für das Team der Animator:innen organisieren wir seit einigen Jahren ein Weiterbildungswochenende. Wir planen die Lagerwoche zusammen, klären Rollen und Verantwortungen. Wir analysieren spezielle pädagogische Herausforderungen und reflektieren methodische Aspekte der naturbasierten Umweltbildung. In den letzten Jahren haben wir verschiedene externe Fachpersonen zu solchen Fokusthemen eingeladen (finanziert durch den Parco Val Calanca).

Die gute Vorbereitung der Animator:innen ist uns wichtig, da die Verantwortung gross ist, wenn siebzig Kinder mit lebhafter Energie auf der Mondawiese heruntrollen.

Vermietungen

Text: Myriam Marioni
Administrative Mitarbeiterin Team Centro

Das Jahr 2025 war aus Sicht der Vermietungen ein positives Jahr mit einem Anstieg an Logiernächten und Auslastung aller Häuser gegenüber dem Vorjahr.

Nach der zweijährigen Schliessung freuen wir uns, seit Juli 2025 wieder über den Terrassen-Zeltplatz 'Al Mulin' verfügen zu können. Dank einem ergänzenden Gutachten eines Geologen und einem neu definierten Nutzungsreglement können wir diesen wunderschönen Platz unseren Gästen wieder anbieten, die sich nach einem Ort der Ruhe sehnen, wie es nur noch wenige gibt. Sofort meldeten sich begeisterte Stammgäste, die sich über die Wiedereröffnung freuten, sowie neue Gäste, die sich nach unberührter Natur sehnten. Sogar die Pfadi Worb nutzte den Platz mit einer stattlichen Teilnehmerzahl, wenn man die derzeit reduzierte Kapazität des Geländes bedenkt.

Es ist jedoch schön zu sehen, wie eine grosse Gruppe von Stammgästen sich inzwischen an die grosse Mondawiese gewöhnt hat und sie wohl dank des grösseren Infrastrukturangebots bevorzugt. Der Pizzaofen wird oft und gerne

	Auslastung	Logiernächte
Casa del Pizzò	204	2716
Cà del Pin	120	501
Cà da l'Ava	108	442
Baumeisli	136	251
Zeltplatz Monda	15	213
Zeltplatz Al Mulin	45	383
alle Unterkünfte	628	4506

genutzt, das Pizzabacken ist immer ein besonderer Event. Und schliesslich ermöglicht die Nähe zu den Camperstellplätzen, dass die ganze Gruppe mehr zusammenbleibt. Hier hat der Komfort gesiegt.

Im Laufe des Jahres haben wir durch den neu gestalteten Auftritt der Stiftung die Gelegenheit genutzt, die Sichtbarkeit unserer Unterkünfte zu verbessern, indem wir die besten Werbemöglichkeiten pro Unterkunft auswerteten.

Die kleineren Plattformen werden immer weniger, da sie von den grösseren übernommen werden oder schliessen müssen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass wir mit unseren einfachen Unterkünften, der friedlichen und ruhigen Umgebung des Tals und unserer klar definierten Philosophie, mit der wir einen sanften Tourismus fördern möchten, bereits gut positioniert sind. Ergänzend haben wir die Bilder auf unserer neuen Website sowie auf den verschiedenen Plattformen, die wir nutzen, attraktiver und detailreicher gestaltet. Unsere Unterkünfte und unsere Infrastruktur füllen sich zu jeder Jahreszeit mit Leben und menschlicher Wärme.

"Das grosse Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln."

Herbert Spencer (1820-1903)

An dieser Stelle wurde in den Vorjahren jeweils eine Statistik der Erträge aus den Vermietungen der einzelnen Häuser und Lagerplätze im Jahresvergleich publiziert. Weil Mietpreise im Laufe der Jahre aber angepasst worden sind, war diese vergleichende Statistik nur bedingt aussagekräftig. Wir haben uns deshalb entschlossen, inskünftig die Statistik der Logiernächte zu veröffentlichen – und beginnen damit in diesem Jahresbericht.

Der finanzielle Ertrag aus den Vermietungen ist weiter hinten in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Das Ortsbild erhalten - Sanierung historischer Bauten

Text: Bastian Etter

Vorsitzender der Kommission Bau & Unterhalt

Die historischen Häuser unserer Stiftung gestalten das Ortsbild des Dorfes Bodio. Seit Jahrzehnten setzt sich die Stiftung dafür ein, dieses Bild zu pflegen, um die Schaffenskraft unserer Vorfahr:innen zu würdigen und den Geist und die Seele des Dorfes weiter zu beleben. Eine Herausforderung bleibt dabei, in den Bauten eine zeitgemässe Energieeffizienz und einen gewissen Komfort zum Arbeiten und Wohnen herzustellen, ohne zu stark in die historische Bausubstanz einzugreifen.

Im vergangenen Jahr konnte die Stiftung die Sanierung des Büros im ursprünglichen Stall endlich umsetzen. Das gesamte Büro und stiftungseigene Archiv mussten dazu vorübergehend aus dem Gebäude ausziehen. Das Gebäude wurde danach innenseitig mit natürlichen Materialien gedämmt und neu mineralisch verputzt. Der neu gestaltete und isolierte Büroraum braucht nun keine elektrische Zusatzheizung mehr und bietet wohlige Wärme für die Zentrumsleitung und das Sekretariat. Von aussen bleibt

das ehemalige Stallgebäude mit seinem grob verputzten Natursteinmauerwerk als wichtiger Teil des Ortsbilds erhalten. Weitere Neuigkeiten aus dem 2025 zu Bau & Unterhalt in Kurzform:





Im frisch renovierten Büro ist es jetzt wohlig warm

Solardach für die Casa del Pizzò: Dank des grosszügigen Legats von Sibyll Kindlimann und der sorgfältigen Planung durch unsere Solarfachleute im 2025 wird unser Lagerhaus nun mit einem flächendeckenden Solardach ausgestattet, dessen Strom danach in allen Häusern der Stiftung und sogar von Nachbarn genutzt werden kann, in Form der ersten Lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) des Tales.

Energetische Sanierung Casa della Monda: Direkt auf die energetische Sanierung des Büros folgt nun diejenige des Wohnhauses Casa della Monda. Dort sind die Arbeiten noch um einiges komplexer als im Büro, da das Haus über viele Jahre fast organisch gewachsen ist und sich so das eine oder andere konstruktive Detail herausgebildet hat.

Sanierung Sanitärtrakt: Bei der Planung der Renovation Sanitärtrakt ist eine neue Gestaltungs-Variante entstanden, die maximal auf den Bestand Rücksicht nimmt und gezielte Modernisierung der Innenräume bringen wird.

20. Juli - 31. August 2025

Geschichten über Holzfäller

Ausstellung im ArC informierte über den Holzhandel im Calancatal

Text: Maruska Federici-Schenardi, Archivleiterin

Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war der Wald eine wichtige wirtschaftliche Ressource für die Alpentäler. Die Städte und Werften in Norditalien benötigten viel Bau- und Brennholz. Bereits im 15. Jahrhundert weckte der Reichtum der Wälder das Interesse der Kaufleute. Diese kamen zunächst von der piemontesischen Seite des Lago Maggiore, wurden aber ab Mitte des 18. Jahrhunderts nach und nach durch lokale Familien ersetzt, die sich zusammenschlossen, um Wälder zu kaufen und zu bewirtschaften.

Die Arbeiten wurden Gruppen von Holzfällern, den sogenannten Borradori, übertragen, die in Teams organisiert und in verschiedene Kategorien unterteilt waren. Sie fällten die Nadelbäume, zerlegten sie in Stämme (Borre) und kümmerten sich um den Transport zum Lago Maggiore.

Die Arbeiten fanden das ganze Jahr über statt: Das Fällen erfolgte oft im Frühjahr, der Abtransport im Winter, wenn Schnee und Eis das Gleiten des Holzes erleichterten. Wichtig war der Bau von Holz- oder Steinpisten, sog. Sovende oder

Risine, die den Transport des Holzes ins Tal erleichterten und grosses technisches Know-how erforderten.

Der Haupttransport erfolgte durch Flössen auf der Calancasca unter Ausnutzung der Frühjahrshochwasser. Bei Cauco wurden die Stämme durch einen Damm, una serra, in einem künstlichen Becken aufgestaut und dann per buzza, d. h. durch eine kontrollierte Flut, freigesetzt. Dieses System war zwar effektiv, verursachte jedoch Schäden an den Ufern und am Holz selbst und stiess bei einigen Gemeinden, darunter Grono, auf heftigen Widerstand.

Entlang der Moesa und dem Ticino wurden die Holzstämme zu Flössen zusammengebunden und zum Lago Maggiore transportiert, an dessen Ufern zahlreiche Sägewerke die Holzstämme zu Brettern verarbeiteten. Von hier aus stellten die Mailänder Sciostrari die Holzversorgung für Mailand und andere Städte sicher, wobei sie die Ware stets auf dem Wasserweg transportierten.



Flösser versucht, angespültes Holz auf dem Fellibach, UR zu entstauen; diese Praxis gab es auch auf der Calancasca.

Foto: Ernst Brunner, 1942, Empirisches Kulturarchiv Schweiz

Ab den 1830er Jahren wurde die Flösserei – lange Zeit Gegenstand von Kontroversen – nach und nach aufgegeben und durch eine befahrbare Strasse ersetzt. Ein Teil des Holzes wurde nun direkt im Tal verarbeitet, was zu einer entscheidenden Veränderung in der Organisation und Wirtschaftlichkeit des Forstsektors führte.



Kinderatelier zur Ausstellung "Holzfäller im Calancatal"

Text: Kathrin Meier, Mitglied Archivkommission

Im Archiv werden alle Jahre zu einem bestimmten Thema unsere Schätze – Fotos, Briefe, Dokumente und Filme – in einer Ausstellung für die Besucher:innen sichtbar.

In den Sommerferien können die Kinder, welche im Calancatal Ferien machen, an einem Atelier teilnehmen. Wir versuchen, das Thema der Ausstellung für Kinder nach dem Ansatz Kopf, Hand und Herz aufzuarbeiten. So sollen die Geschichte und die Geschichten des Calancatals erlebbar und lebendig werden.

*Du kannst jederzeit kommen.
Du bekommst das Material.
Du darfst, wenn du willst, dein Sackmesser mitnehmen.
Du lässt das Floss mit deinen Eltern auf der Calancasca schwimmen.
Du belädst das Boot mit...
Du schickst ein Foto von deinem Floss. Wer gewinnt wird ausgelost. Viel Vergnügen.*

Das stand auf dem Flyer zum Atelier

An einem Mittwochnachmittag in den Sommerferien kamen die Kinder mit den Eltern in kleinen Gruppen in die Bottega. Es war schönes Wetter und die Lust auf Glace war im ersten Moment gross. Bald trieb die Kinder die Neugier in den zweiten Raum. Da lief ein Film, in dem gezeigt wurde wie früher Bäume gefällt wurden. Auf alten Bildern wurde auch erklärt, wie dann die Stämme auf der Calancasca talauswärts geflösst wurden.

Die Balancierhölzer auf der Wiese wurden rege genutzt. Das Flößen war eine gefährliche Arbeit und für das Balancieren über dem wilden Wasser musste man Mut und einen guten Gleichgewichtssinn haben.

Auf der Wiese lag das Material zum Bauen der Flosse bereit. Es wurde eifrig gesägt und die Aststücke zusammengeknotet. Die Flosse wurden auf der Calancasca auf ihre Reise geschickt. Bald kamen die ersten Fotos an. Wer hat wohl gewonnen?

Herzlichen Dank

Die Fondazione Calanca setzte sich auch 2025 für das Calancatal als vielseitigen Natur-, Kultur- und Lebensraum ein. Die Stiftung arbeitet auf gemeinnütziger Basis und setzt die ihr anvertrauten Gelder mit grosser Sorgfalt ein. Zahlreiche Spenderinnen und Spender unterstützen die Stiftung. Jede Spende – ob gross oder klein – ermöglicht unsere Projekte und hilft uns im täglichen Betrieb.

Speziell danken wir der **FRACA**, die das Zentrum auch dieses Jahr mit einem namhaften Betrag unterstützte.

Verschiedene Institutionen und Gönner:innen ermöglichten das Kulturprogramm des Centros und des Archivio sowie die Weiterentwicklung unseres Regionalarchivs. Wir danken der **Regione Moesa**, der **Kulturförderung des Kantons Graubünden**, der **Stiftung Stavros S. Niarchos**, der **Stiftung Pro Calanca** und der **Gemeinde Calanca**. Der **Parco Val Calanca**, das **Amt für Natur und Umwelt GR** sowie **Pro Junior Moesa** unterstützten die Stiftung mit Beiträgen für spezifische Projekte. Auch für das Projekt von Schulthess konnten wir verschiedene Beiträge entgegennehmen. Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!



Die Fondazione Calanca ist im Tal und in der Region bestens vernetzt. Mit verschiedenen Institutionen arbeiten wir erfolgreich zusammen, z.B. mit dem **Parco Val Calanca**, der regionalen **Ente Turistico**, dem **Museum Moesano** und dem **Archivio a Marca** und nicht zuletzt mit der **Gemeinde Calanca**. Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

Im Zusammenhang mit Projekten aus dem Bereich Bau und Unterhalt bedanken wir uns herzlich bei den ausführenden Unternehmen für ihre Sorgfalt mit der historischen Bausubstanz. Dem **Team KoBU** danken wir für die Expertise und konstruktiven Inputs in Form von Berichten, Skizzen, usw. und **Barbara Gatto** von **Eco Architettura** für die kompetente Planung und Koordination der Bauprojekte.

Das Wirken der Fondazione Calanca wäre nicht möglich ohne unsere Mitarbeitenden, die sich mit viel Engagement und Herzblut für unsere Stiftung und das Calancatal einsetzen. Ein grosses Merci geht an das Team Centro: **Marta Ostertag**, **Matthias Leuenberger** und **Myriam Marioni** sowie die Archivleiterin **Maruska Federici-Schenardi**. Ein herzliches "Grazie mille" gehört auch unseren Mitarbeitenden **Lucia Rigonalli**, **Raffaella Fumi**, **Luca Degiacomi**, **Iryna Müller**, **Didi Läubler**, **Julia Grisoni** und **Dana Ghielmetti**.

Zahlreiche Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Stiftung, sei dies als Helfer:innen vor Ort oder im Stiftungsrat und den Kommissionen. Nicht selten kommen so beste berufliche und fachliche Qualifikationen in unterschiedlichen Bereichen der Stiftung unentgeltlich zugute. Auch die grosse ehrenamtliche Arbeit, welche von so vielen Personen geleistet wird, sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

"Bildung des Herzens ist die
einzige, die zählt und bleibt."

Peter Rudl (*1966)

Zu den Zahlen

Text: Verena Schär, Vorsitzende der Finanzkommission

Die Jahresrechnung 2025 der Fondazione Calanca weist einen Verlust von CHF 2'657 aus. Budgetiert war ein grösserer Verlust von gut CHF 87'000. Der Unterschied resultiert, weil auf vielen Ertragskonti bessere Ergebnisse erzielt werden konnten, als budgetiert gewesen sind.

Namentlich ist der Nettoertrag aus Vermietungen um erfreuliche CHF 21'550, die Einnahmen Calancaprojekte um CHF 8'600 und die Finanzhilfen nach dem KJ-Förderungsgesetz um gut CHF 9'000 höher ausgefallen als es in dem (vorsichtigen) Budget angenommen worden war und der Ertrag ist total ziemlich genau CHF 40'000 höher als vorgesehen.

Auch auf der Aufwandseite waren bei vielen Konti teilweise markant tiefere Ausgaben zu verzeichnen. Augenfällig ist dagegen ein – gegenüber dem Budget – um CHF 21'000 deutlich höherer Aufwand Gebäude und ein um CHF 52'000 höherer Aufwand Bauprojekte. Dabei geht es vor allem um die Neueinrichtung der 'Stalla' und die Renovationen des Büros. Diese Projekte sind vom Stiftungsrat genehmigt worden, waren im Budget 2025 aber noch nicht berücksichtigt. Dank der Auflösung von für Bauprojekte

zweckbestimmten Rückstellungen von rund CHF 70'000, schliesst die Erfolgsrechnung – wie schon erwähnt – nur mit einem geringen Verlust ab.

So steht in der Erfolgsrechnung 2025 einem Ertrag von CHF 425'062 ein Aufwand von CHF 427'720 gegenüber, woraus ein kleiner Verlust von CHF 2'657 resultiert. In der Bilanz ist ersichtlich, dass das Eigenkapital der Stiftung per 31. Dezember 2025 nach Verrechnung des Verlusts CHF 479'371 beträgt. Die Rechnung wurde von der Von Graffenried AG Treuhand, Bern, geprüft und der Prüfbericht ohne Einschränkungen ausgestellt.

Auch im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass die Fondazione Calanca nicht alle finanziellen Mittel, die für ihre Aktivitäten und den Unterhalt der Gebäude nötig sind, selbst erwirtschaften kann. Darum ein herzliches Dankeschön an alle diejenigen, die durch Gönnerbeiträge und Spenden an die Stiftung, durch Mitgliederbeiträge und Zuwendungen an die FRACA, durch Aufrundungen bei Projektbeiträgen und Mieten, durch moderate Rechnungstellung für geleistete Arbeiten und durch Verzicht auf Honorare und Spesen dazu beigetragen haben, dass die Jahresrechnung 2025 nur mit



einem geringen Verlust abschliesst. Ein grosser Dank für die grosse Unterstützung geht auch an institutionelle Spender wie das Bundesamt für Sozialversicherungen, Bereich Kinder- und Jugendfragen, sowie an den WWF Schweiz für den Unterstützungsbeitrag an die Projektwochen.

Ebenfalls ein grosses MERCI gehört all jenen, welche die Umstellung der Administration und Buchhaltung der Fondazione auf 'Bexio' bewerkstelligt haben. Der Dank geht besonders an Monika Zanon, Nathalie Schwarz, Doris Rutishauser, Myriam Marioni und Regina Meister. Die Umstellung auf 'Bexio' und die neue Organisation des Finanzwesens der Stiftung hat grossen zusätzlichen Aufwand und viel zusätzliche Arbeit bedeutet. Wir sind dankbar, dass die Neuorganisation gelungen ist.

Im Frühling 2025 ist Beatrice Iten aus der Finanzkommission zurückgetreten. Wir danken ihr an dieser Stelle noch einmal für ihr jahrelanges Engagement.

Bilanz

AKTIVEN	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Flüssige Mittel	429'977	477'050
Debitoren	5'387	2'481
Guthaben BVG		
Guthaben VST	1'941	2'737
Warenlager	9'900	10'700
Transitorische Aktiven	9'823	8'654
Umlaufvermögen	457'029	501'623
Wertschriften/Finanzanlagen	695'546	704'897
WB Wertschriften	-11'909	-11'909
Fahrzeuge	1	1
Casa del Pizzò	12'000	12'000
Masciadone	7'000	7'000
Al Mulin	9'200	9'200
Casa della Monda	30'000	30'000
Cà del Pin	1	9'000
Monda-Stall	19'000	19'000
Pizzò-Stall	24'000	24'000
Solaranlage Casa del Pizzò	1	1
Bauwagen	1	1
Anlagevermögen	784'841	803'191
Total Aktiven	1'241'870	1'304'814

PASSIVEN	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Kreditoren	-11'946	-18'553
Anzahlungen Vermietungen	-21'624	-19'778
Archiv Buchverkauf ViaCalanca	-24'598	-24'537
Nebenkosten Monda	491	228
Transitorische Passiven	-20'835	-7'351
Fremdkapital kurzfristig	-78'514	-69'992
Legat Max Näf	-36'070	-37'270
Hypotheken	-3'581	-3'581
Rückstellungen Gebäude und Material	-282'308	-352'308
Rückstellungen Gehälter	-211'000	-211'000
Rückstellungen Projekte	-115'293	-115'293
Rückstellung Archiv	-35'731	-33'339
Fremdkapital langfristig	-683'985	-752'793
Stiftungsvermögen am 01.01.	-482'028	-482'938
Jahreserfolg	2'657	910
Eigenkapital	-479'371	-482'028
Total Passiven	-1'241'870	-1'304'814

Erfolgsrechnung

ERTRAG	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Ertrag Verkaufsartikel Stiftung	-6'083	-5'000	-5'415
Ertrag Verkauf Getränke	-3'617		-4'938
Ertrag Verkauf Bottega	-28'345	-28'000	-27'567
Aufwand Verkaufsartikel Stiftung	3'335	3'600	2'324
Aufwand Getränke zum Verkauf	2'907		2'890
Aufwand Verkaufsartikel Bottega	19'142	20'000	18'168
Ertrag aus Verkauf	-12'661	-9'400	-14'537
Ertrag aus Vermietungen	-86'564	-73'320	-84'525
Übrige Dienstleistungen	-22'488	-16'000	-19'926
Aufwand Vermietungen	4'477	6'300	4'830
Netto Ertrag Vermietungen	-104'575	-83'020	-99'621
Einnahmen Calancaprojekte	-113'632	-105'000	-106'765
Beitrag FRACA Archiv			
Einnahmen Archiv	-64'741	-66'050	-64'345
Beiträge FRACA	-15'000	-15'000	-15'000
Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG	-59'025	-50'000	-60'696
Spenden ohne Zweckbestimmung	-18'207	-24'000	-19'615
Spenden für Projekte	-21'357	-15'000	-27'723
Spenden für Renovation Gebäude	-50	-5'000	-11'050
Legate und Schenkungen			
Betriebsertrag	-396'589	-363'070	-404'815
Übriger Ertrag	-15'811	-12'830	-14'114
Total Ertrag	-425'062	-385'300	-433'467

AUFWAND	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Materialaufwand	696	2'000	2'217
Projektarbeit	93'174	94'000	87'856
Archivarbeit	19'301	20'360	20'910
Aufwand Jubiläum/Fest Bauprojekte			
Material- & Projektaufwand	113'171	116'360	110'984
Löhne und Gehälter	199'914	212'200	185'295
Sozialleistungen	22'845	27'830	25'860
Übriger Personalaufwand	2'436	9'000	5'770
Personalaufwand für Bauprojekte	1'980	5'000	
Personalaufwand	227'175	254'030	216'926
Aufwand Gebäude	41'169	20'000	16'265
Aufwand Bauprojekt	85'216	33'000	27'721
Unterhalt und Reparaturen	5'771	7'500	10'806
Fahrzeug	2'062	3'400	2'103
Sachversicherungen	687	700	686
Sonstiger Betriebsaufwand	4'378	3'000	2'777
Betriebsaufwand	139'285	67'600	60'361
Verwaltungs- & Informatikaufwand	14'961	15'600	15'573
Werbeaufwand	8'423	13'000	8'977
Übriger Betriebsaufwand	6'963	7'000	7'572
Finanzaufwand	6'668	2'650	5'026
Finanzertrag	-30'320	-13'000	-42'725
Finanzerfolg	-23'651	-10'350	-37'699
Abschreibungen	8'999	9'199	40'000
Ausserordentlicher Ertrag			
Auflösung von Rückstellungen	-70'000		
Ausserordentlicher Aufwand			
Bildung von Rückstellungen	2'391		11'680
Ausserordentlicher Erfolg	-67'608		11'680
Total Aufwand	427'720	472'439	434'377
Gewinn (-) / Verlust (+)	2'657	87'139	910

Jahresbericht 2025 der FRACA

Text: Annelies Bachofner, Präsidentin der FRACA

Die FRACA unterstützt die Stiftung sowie die Tätigkeiten des Centros und des Regionalarchivs (ArC) sowohl finanziell als auch ideell. Dazu gehört auch das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung im Tal. Dank gezielter Werbung, auch während der Projektwochen, konnte die Mitgliederzahl auf über 300 gesteigert werden. Der Verein zählt aktuell 313 Mitglieder.

Ein zentrales Element jeder Mitgliederversammlung ist der Bericht aus dem Calancatal. Das Team Centro versteht es stets, uns einen lebendigen Einblick in die vielfältigen Ausbildungs-, Aufbau- und Entwicklungsarbeiten zu geben, die mit grossem Engagement umgesetzt werden.

Im vergangenen Mai durfte sich auch der Vorstand vor Ort ein Bild davon machen. Unsere Frühjahrssitzung fiel zeitlich mit jener des Stiftungsrats zusammen. Unter der Leitung von Dorothea Rigonalli bereiteten wir gemeinsam das traditionelle Bauerngericht aus dem Calancatal Mezzafame zu. Beim intensiven Stampfen und Rühren ergaben sich anregende Gespräche. Der Austausch mit dem Stiftungsrat und den Mitarbeitenden im Tal ist für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von grosser Bedeutung.

Ein geschichtlicher Dorfrundgang unter der Führung von Lucia Rigonalli vermittelte uns zudem spannende Einblicke in die lokale Vergangenheit und war gleichzeitig eine wertvolle Weiterbildung.

Mit einem symbolischen Lagerfeuer und guten Wünschen verabschiedeten wir Ruth Liggerstorfer aus dem Vorstand. Sie wird dem Calancatal weiterhin verbunden bleiben: Sei es bei Arbeitseinsätzen, Reparaturen, Reinigungs- oder Verpackungsaktionen. Gleichzeitig durften wir Sabine Giger aus Winterthur als neues, engagiertes Vorstandsmitglied begrüssen.



Die Vorbereitungen für das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen der FRACA am 5./6. Juni 2027 im Calancatal sowie für die Mitgliederversammlung im November 2027 in Zürich sind bereits im Gange.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern. Ihre Beiträge, Spenden, Legate und grosszügigen Aufrundungen ermöglichen es der FRACA, ihren Auftrag zuverlässig wahrzunehmen und die Stiftung nachhaltig zu unterstützen. Ohne diese Solidarität wäre unsere Arbeit nicht möglich.

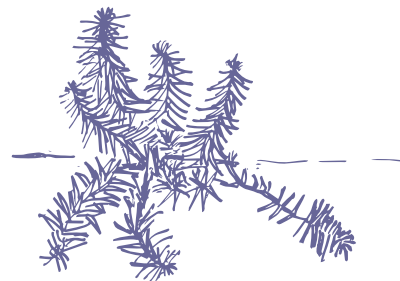
Stiftungsorgane und Personen 2025

Stiftungsrat

Regina Meister, 6500 Bellinzona	Präsidentin
Claudia Alagona, 6648 Minusio	PBS-Vertreterin
Martina Auer, 7000 Chur	PBS-Vertreterin
Luzia Bachmann, 6005 Luzern	FRACA-Vertreterin
Christin Brack, 4104 Oberwil	FRACA-Vertreterin
Bastian Etter, 8057 Zürich	Vorsitzender KoBu
Noemi Negretti, 6545 Landarenca (Selma)	
Christina Reinhardt, 4001 Basel	PBS-Vertreterin
David Riedener, 6006 Luzern	
Doris Rutishauser, 4132 MuttENZ	Rechnungsführerin
Anne-Marie Saxer-Steinlin, 3073 Gümligen	Vorsitzende ArKo
Verena Schär, 3624 Goldiwil (Thun)	Vorsitzende FiKo, Vizepräsidentin
Manuel Schmalz, 6512 Giubiasco	PBS-Vertreter
Tina Stutz, 8816 Hirzel	Vorsitzende BeKo
Thomas Walder, 8400 Winterthur	

Betriebskommission (BeKo)

Tina Stutz, 8816 Hirzel	Vorsitzende
Martina Auer, 7000 Chur	
Rita Bose, 8044 Zürich	
Jasmine Scheidegger, 8400 Winterthur	
Thomas Walder, 8400 Winterthur	



Archivkommission (ArKo)

Anne-Marie Saxer-Steinlin, 3073 Gümligen
Regula Bücheler, 7527 Brail
Wilma Bucher-Caprioli, 8038 Zürich
Fabienne Gerber, 8500 Frauenfeld
Marie-Theres Krähenmann, 8404 Winterthur
Kathrin Meier, 6546 Cauco
Jessica Molinari, 6534 San Vittore

Vorsitzende

Finanzkommission (FiKo)

Verena Schär, 3624 Goldiwil (Thun)
Stephan Hauser, 8722 Kaltbrunn
Doris Rutishauser, 4132 Muttenz
Nathalie Schwarz, 3400 Burgdorf
Christine Stähli, 8400 Winterthur
Monika Zanon, 3006 Bern

Vorsitzende

Kommission für Bau und Unterhalt (KoBu)

Bastian Etter, 8057 Zürich
Judith Althaus, 7153 Falera
Marcel Dönni, 8816 Hirzel
Léa Herzig, 8048 Zürich

Vorsitzender

Team Centro

Marta Ostertag, 6546 Cauco
Matthias Leuenberger, 6546 Cauco
Myriam Marioni, 6537 Grono

Leitung

Leitung

Archiv

Maruska Federici-Schenardi, 6541 Sta. Maria

Leitung

Bottega und Bistro

Lucia Rigonalli, 6546 Cauco

Leitung

FRACA-Vorstand

Annelies Bachofner, 4132 Muttenz
Luzia Bachmann, 6005 Luzern
Christin Brack, 4104 Oberwil
Annik Flühmann, 3700 Spiez
Sabine Giger, 8408 Winterthur
Ruth Liggerstorfer, 9055 Bühler
Ursa Wälti, 8816 Hirzel

Präsidentin

Kontrollstelle

Von Graffenried AG Treuhand, 3000 Bern 7

So kannst du unsere Arbeit unterstützen

FRACA-Mitgliedschaft

Bist du Calancatal-Liebhaberin oder -liebhaber und möchtest das Wirken und die Tätigkeiten der Fondazione Calanca unterstützen? Dann bist du herzlich eingeladen, Mitglied der **FRACA** (Verein der Freunde der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal) zu werden. Die **FRACA** ist ein Verein, der die Stiftung ideell und finanziell unterstützt und sich um den Kontakt zwischen ihren Mitgliedern und dem Calancatal kümmert. Gerne darfst du auch Freunde und Bekannte ermuntern, Mitglied der **FRACA** zu werden. Die **FRACA** ist im Bündner Verzeichnis betreffend Abzugsfähigkeit freiwilliger Zuwendungen aufgeführt (Steuerbefreiung).

Freunde der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal, 6546 Cauco

CH93 0900 0000 8005 7080 3, PC 80-57080-3

Auskünfte und Unterlagen über die FRACA bei:

Annelies Bachofner
Seminarstrasse 47
4132 Muttenz
061 462 01 85
annelies.bachofner@verein-fraca.ch

Gönnerbeitrag und Spenden

Als Gönnerin oder Gönner lässt du der **Fondazione Calanca** regelmässig (oder auch einmalig) einen Gönnerbeitrag oder eine Spende zukommen. Damit ermöglichst du uns, Projekte für die Talbevölkerung zu realisieren, unsere Liegenschaften instand zu halten oder Schulklassen die wunderschöne Natur des Calancatals näher zu bringen. Vielleicht kennst du auch jemanden, den du für einen solchen Beitrag anfragen möchtest?

Die **Fondazione Calanca** ist vom Kanton Graubünden als gemeinnützige Stiftung anerkannt und erhielt deswegen die Steuerbefreiung zugesprochen. In fast allen Kantonen sind Spenden an die Stiftung in einem gewissen Rahmen bei den Steuern abzugsberechtigt.

CH84 0900 0000 8000 1224 5, PC 80-1224-5

Bezug von Unterlagen für Gönnerinnen und Gönner bei:

Regina Meister
Via Degagna Zanetti 9
6500 Bellinzona
079 278 31 13
regina.meister@calancatal.ch

Legat

Die **Fondazione Calanca** lebt (noch immer) von Spenden und Legaten. Wenn wir wollen, dass sie, und mit ihr das Calancaprojekt, unsere Generation überlebt, müssen wir ihr ein solides finanzielles Fundament bauen. Trage dazu bei, indem du die Stiftung in deinem Testament berücksichtigst.

Informationen über die Stiftung bei:

Regina Meister
Via Degagna Zanetti 9
6500 Bellinzona
079 278 31 13
regina.meister@calancatal.ch



FRACA-Mitgliedschaft

Jetzt mit **Twint** spenden!
QR-Code mit der **Twint App** scannen, Betrag und
Spende bestätigen.
Vielen Dank!



Gönnerbeitrag und Einzelspende

Spende per **E-Einzahlung**:
Ins E-Banking einloggen,
QR-Code mit der **Handy-
kamera scannen**, Betrag
wählen und Spende ab-
senden. Vielen Dank!





Gönn dir
eine Auszeit...



...und besuche uns im **Calancatal**. Ob ein verlängertes Wochenende im heimelig eingerichteten **Bauwagen** an der plätschernden Calancasca, **Familienferien** im urchigen **Maiensäss** Cà da l'Ava oder ein Kurzbesuch für eine erfrischende Gazosa in der **Bottega**:

Die Fondazione Calanca freut sich auf deinen nächsten Besuch!

Informationen zu unseren Angeboten und zur Verfügbarkeit unserer Übernachtungsmöglichkeiten findest du unter [calancatal.ch](https://www.calancatal.ch).

Und mit jenen, die gerade keine Auszeit nehmen können, teilen wir Highlights und besondere Momente auch über die sozialen Medien:

 [@fondazione_calanca](https://www.instagram.com/fondazione_calanca)

 [calancatal – valcalanca – calanca](https://www.facebook.com/calancatal)



Fondazione Calanca

Via alla Monda 10, CH-6546 Cauco

091 828 13 22

info@calancatal.ch

calancatal.ch